



RHÖN-KLINIKUM AG

Zwischenbericht
für die Zeit
vom 1. Januar
bis 31. März 2001

Zwischenbericht für unsere Aktionäre über den Geschäftsverlauf im ersten Vierteljahr 2001

Überblick

Nachdem wir im Geschäftsjahr 2000 unsere Rechnungslegung den International Accounting Standards (IAS) angepasst haben, weisen wir unsere Quartalsergebnisse ab dem Jahr 2001 ebenfalls nach IAS aus.

Die Entwicklung des Konzerns liegt in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2001 im Rahmen unserer Erwartungen. Wir konnten Umsatzerlöse von 174,7 Mio € erzielen. Das interne Wachstum war durch eine faktische Erlösbegrenzung auf 2,5 % beschränkt. Rund ein Drittel des realisierten Umsatzwachstums (+ 4,4 %) betrifft die Übernahme einer Klinik im Geschäftsjahr 2000. Diese neue Klinik im Konzernverbund hat erheblich (drei Viertel) zur Zunahme der von uns behandelten Patienten um 8 % beigetragen. Die betrieblichen Aufwendungen entwickelten sich insgesamt unterproportional. Wir haben daher im ersten Quartal 2001 ein Ergebnis nach Ertragsteuern und Anteilen fremder Gesellschafter von 16,7 Mio € erwirtschaftet. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,65 €.

Die Investitionen von 18,2 Mio € (davon Baumaßnahmen 13,5 Mio €) konnten aus freier Liquidität und einem Cash-Flow von 26,3 Mio € finanziert werden. Unsere Finanzstrukturen sind weiterhin gesund und stabil.

Patientenentwicklung

Wir haben in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2001 insgesamt 6.553 (8 %) mehr Patienten behandelt als im Vorjahr.

	Januar bis März 2001	März 2000
Stationär und teilstationär behandelte Patienten in unseren Akutkliniken	45.581	42.687
Stationär behandelte Patienten in unseren Rehabilitationskliniken	1.660	1.594
Ambulante Behandlungen	38.810	35.217

Die Fallerlöse sind im Konzern von 2.104 € im Vorjahr erwartungsgemäß auf 2.030 € zurückgegangen. In unseren Rehabilitationskliniken wurden mehr Patienten bei rückläufigen Verweildauern behandelt, die Gesamterlöse sind fast unverändert zum Vorjahr.

Geschäftsentwicklung

Umsatz- und Leistungsentwicklung

In den ersten drei Monaten des Jahres 2001 haben wir Umsatzerlöse von 174,7 Mio € erzielt und liegen damit im Rahmen unserer Erwartungen. Der Materialaufwand hat vor allem durch verstärkten Einsatz hochwertiger Implantate und durch gestiegene Energieaufwendungen überproportional zugenommen; hier werden wir gegensteuern müssen. Die anderen betrieblichen Aufwendungen entwickelten sich günstig. Der Zinssaldo ist unverändert. Die Steuerquote ist durch die Änderung des Körperschaftsteuersatzes im Jahr 2001 sehr stark zurückgegangen.

	Januar bis März 2001		Vorjahr	
	Mio €	Mio €	IAS* Mio €	HGB Mio €
Umsatzerlöse		174,7	167,3	165,5
Sonstige betriebliche Erträge		4,7	5,6	8,2
		179,4	172,9	173,7
Materialaufwand	43,9		40,4	39,7
Personalaufwand	83,9		82,4	82,6
Abschreibungen	9,6		9,3	12,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14,0	151,4	15,1	12,2
		28,0	25,8	27,1
Finanzergebnis		- 3,1	- 3,1	- 3,4
		24,9	22,7	23,7
Ertragsteuern		6,6	5,6	9,1
		18,2	17,0	14,6
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn		1,5	1,5	1,3
Konzerngewinn Januar bis März 2001		16,7	15,5	13,3

* Quartalszahlen 2000: Jahreszahlen 2000 geteilt durch vier

Investitionstätigkeit und Finanzierung

Wir haben in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2001 im Konzern 18,2 Mio € investiert. Auf Baumaßnahmen in Leipzig, Freital, Herzberg und Attendorf entfielen 13,5 Mio €. Die Finanzierung erfolgte aus freier Liquidität und dem Cash-Flow von 26,3 Mio €.

Vermögens- und Finanzstrukturen

Aufgrund der Anlagenintensität und des langfristigen Charakters unserer Tätigkeit sind keine wesentlichen Veränderungen eingetreten. Unsere Finanzstrukturen hielten sich auf stabilem, gesundem Niveau, lediglich kurzfristiges Vermögen und kurzfristige Verbindlichkeiten sind (i.w. abrechnungsbedingt) etwas gestiegen.

	31.03.2001		31.12.2000	
	Mio €	%	Mio €	%
AKTIVA				
Langfristiges Vermögen	599,7	73,8	591,1	76,2
Kurzfristiges Vermögen	213,1	26,2	184,3	23,8
	<u>812,8</u>	<u>100,0</u>	<u>775,4</u>	<u>100,0</u>
PASSIVA				
Eigenkapital	335,7	41,3	319,0	41,1
Langfristiges Fremdkapital	270,5	33,3	268,4	34,6
Kurzfristiges Fremdkapital	206,6	25,4	188,0	24,3
	<u>812,8</u>	<u>100,0</u>	<u>775,4</u>	<u>100,0</u>

Bankverbindlichkeiten in Höhe von 261,2 Mio € stehen liquide Mittel von 77,9 Mio € gegenüber.

Kapitalflussrechnung

	Mio €
Ergebnis vor Ertragsteuern	24,9
Eliminierung Finanzergebnis	3,1
Abschreibungen Anlagevermögen	9,6
EBITDA	37,6
Veränderung der Vorräte	0,6
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 12,4
Veränderung der sonstigen Forderungen	- 2,6
Veränderung der Verbindlichkeiten	4,8
Veränderung der Rückstellungen	0,1
Übrige Veränderungen	- 0,4
Gezahlte Ertragsteuern	- 5,7
Zinsauszahlungen	- 3,9
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	18,2
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 18,2
Zinseinzahlungen	0,8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 17,4
Aufnahme kurzfristiger Finanzschulden	15,9
Rückzahlung kurzfristiger Finanzschulden	0,0
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	0,0
Rückzahlung langfristiger Finanzschulden	- 2,3
Gezahlte Dividenden	0,0
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	13,6
Veränderung der Liquidität	14,3
Finanzmittelbestand am 01.01.	63,6
Finanzmittelbestand am 31.03.	77,9

Mitarbeiter

Am 31.03.2001 waren im Konzern 9.314 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31.12.2000: 9.357) beschäftigt.

Ausblick

Die Entwicklung im ersten Quartal des Jahres 2001 liegt im Rahmen unserer Erwartungen. Für das gesamte Geschäftsjahr 2001 gehen wir – ohne Berücksichtigung weiterer möglicher Übernahmen von Krankenhäusern – von einer Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 3 % auf 690 Mio € aus.

Wir rechnen damit, dass sich bei Ertrag und Cash-Flow der Trend der ersten drei Monate des Jahres 2001 zu einer überproportionalen Steigerung fortsetzt.

Bad Neustadt/Saale, den 2. Mai 2001

RHÖN-KLINIKUM AG
Der Vorstand